

2. Städtisches Krankenhaus

Kamprechtstraße 2, 1122 463, 464

Bewoerlung:

Stadtdirektor Stadtrat Fritz Kubin

Krankenhausdirektor: Geh. Sanitätsrat Dr.

Josef Bayer, Oberst und zugleich Ab-

teilungszerst der Chirurgischen u. Frauen-

abteilung.

Stellvertretender Direktor: Dr. Kurt, Ab-

teilungszerst der Inneren Abteilung.

3. Stadtbücherei

Schweinheimer Straße 17, 1122

Garten-Bezirksinspektor: Franz Eberth

4. Hülfsamplage:

Oberbaumarkt: Wolf Franz

5. Friedhöfe

Friedhofverwaltung im Alstadt-Friedhof:

Hüterberg 4, 1122

Friedhofverwalter: Emil Riebner

Friedhof Damm

Friedhof Leiber

Friedhof Schweinheim

Städtischer Friedhof

Leichenbestatter: Dr. med. Franz Matt,

Wolfs-Hüter-Straße 17

6. Städtische Musikschule

(Mit Unterabteilungen Musikschule für Ju-

gend und Volk und Adh. Musikschule)

Schloßgasse 8, 1122

Gegründet 1810

Direktor:

Dr. Karl Friedrich Leucht, Städt. Musik-

direktor

Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst,

Instrumentalunterricht: Klavier, Meis-

ter, Harfe für Klavier, Orgel, sämtliche Streich-

instrumente und Violoncellen, Solo- und Chor-

singung, Trompeten-, Horn-, Fagott-, Klar-

net- und Drehschlaginstrumente, sämtliche Volksmusik-

instrumente in Einzel- und Gruppenunterricht

Portierrufen und Dirigieren, Musikgeschichte

und Seminarfächer für Berufsausbildung.

Sekretariat: Rosa Weisner

Lehrkörper:

Direktor Dr. Leucht (Verkausbildung,

Seminar, Kapellmeisterklasse, Theorie,

Komposition, Musikgeschichte, Drehsche-

Orgel)

Hauptamtliche Lehrer:

Oberlehrer Wolf Eggerdörfer (Violine,

Viola, Ausbildungs- und Meisterklassen)

Oberlehrer Hans Knöbel (Gello, Aus-

bildungs- und Meisterklassen, Klavier),

Richard Siebel (Violine, Viola, Viola

d'amore, Klavier)

Zugang Leopold (Klavier, Ausbildungs-

und Meisterklassen);

Rebenamtliche Lehrer:

Herbert Beer (Trompete);

Wilhelm Fuchs (Horn, Musiktheorie);

Linmar Eberth (Klavier);

Richard Stramer (Klavier);

Kurt Laufberger (Klavier);

Rosa Schroeder (Gitarre)

Job. Strauß (Violine, Viola, Klavier).

Für alle Musikinstrumente sowie Solosäng-

er werden alle Kurse von autodidaktischen

Anmeldungen leibweise. Einführungsgebühr

RM 1.—, Auskünfte durch das Sekretariat.

7. Stadttheater

Schloßgasse 8, 1032

Derzeitige Theaterdirektion:

Fritz Kraus, Intendant, Stadttheater

Hemau

Theatersekretär:

Wagnermeister Dr. Fleischmann

Theaterverwaltung:

Inspektor Hirsch

Dasselbe wurde unter der Regierung des Großherzogs von Dalberg zur Regentzeit, Primas und Großorgan zu Frankfurt/Main usw., im Jahre 1810 errichtet. Nachdem die Käufer und Aktionäre des ehemaligen teut- schen Hauses zu Hofschaffenburg unterthänig vorgestellt haben, daß sie den Wunsch hätten, in den Räumen dieses Hauses als eigen für ein Theater wohl gelagerten und städtischen lokale, ein solches zum allgemeinen Nutzen unter Stadt Hofschaffenburg und insbesondere zur Bildung der unteren Volkskreise errichten zu können. Als Unterstützung gewürthe obiger Regent den reinen Ertrag des städtischen Lokales Hofschaffenburg mit 3500 Gulden auf neun Jahre. In den 50er Jahren wurde dasselbe von der Stadt übernommen. Die Bühne wurde im Jahre 1873 und der Zuschauerraum im Jahre 1887 neu restauriert. Im Jahre 1909 wurde eine gründliche Restaurierung durchgeführt, sowie das Theater mit neuesten Einrichtungen versehen, u. a. elektrische Lichtanlage, verfeinertes Orchester, Luftheizung, Zuführung frischer Luft, Sicherheitsregenanlage usw. Der 750 Personen fassende Zuschauerraum wurde im Jahre 1937 neu ausgestaltet. Im Jahre 1938 wurde auf der Bühne ein elektrisch betriebener Rundbühnenring eingebaut und die Künstlergarderobenräume modernisiert. Vorstellungen sind in der Winterperiode regelmäßig Donnerstags, Freitags und Sonntags und in der Sommerperiode wöchentlich mindestens einmal. Die festgesetzte Durchschnittsbühnenlohn war in der Winterperiode 1938/39 543 Personen.

8. Stadt- und Stiftsbibliothek

Schloß Johannisberg

Stadterverhaltung Hofschaffenburg Nr.

1122/1127, Nebenstelle Archiv

Vorstand: Stadtbibliothek Dr. Josef

Wirth, Hofschaffenburgers Straße 36b

Sachbearbeiter:

Stadtbibliothek: Vorbesitzer Hans, Studien-

professor a. D.

Stiftsbibliothek: Dr. Josef Wirth, Stadt-

bibliothek

Beratungsgesellschaft für Familienfand-

und Sippenforschung: Christian Huber,

Pfarrer a. D.

Das Archiv der Stadt Hofschaffenburg wurde im Frühjahr 1929 in neuen Räumen untergebracht und völlig neu organisiert. Neben den Archivalien der Stadt vermerkt das Archiv auch die Archivalien des ehemaligen Stiftes St. Peter und Alexander zu Hofschaffenburg. Letztere kamen auf Betreiben von Oberbürgermeister Würgemann am 10. März 39 wieder nach Hofschaffenburg zurück, nachdem sie 20 Jahre im Staatsarchiv Würzburg aufbewahrt worden waren. Die Bestände des Stadt- und Stiftsarchivs reichen bis in das 10. Jahrhundert zurück. Neben einer Plans, Karten- und Bildbibliothek ist dem Archiv auch eine eigene Antiquariatsbibliothek angeschlossen, welche das für Hofschaffenburg und seine Umgebung bedeutungsvolle Schrifttum sowie wichtige Nachschlüssel für den Geschichtsforscher und Archivalienlerner sammelt und aufbewahrt.

Das Archiv ist nicht nur amtlichen Stellen und Behörden, sondern jedem kaiserrischen Volksgenossen zu geschichtlichen Forschungen sowie für rechtliche Zwecke zugänglich. Veröffentlichung: Täglich 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Samstag nachmittags geschlossen.

9. Spektariumsamt der Stadt Hofschaffenburg

Stiftsgasse 1a, Stadterverhaltung

Hofschaffenburg 1122/1127, Nebenstelle

Nr. 258

Leiter: Konservator E. Schöbe,

Hofschaffenburg, Hofgartenstraße 12

Das Sammlungsgelände des Museums umfasst den Spektarium mit seinen Randgebieten und erstreckt sich von der Vorpostenstraße bis zur Hofgartenstr. Neu geordnet 1930/1934. Am 27. Jänner, des alten St. Silvesterfestes, wurden von denen mehrere noch altgeringerlich sind, gruppiert sich das Museum um den alten württembergischen Kreuzgang.

Hauptgebäudeverhältnisse: Vorgegliederte Abteilung. Römische Funde aus dem Mainkaiserlichen Oberberg und Stadtarchiv. Kartbildnerien nach antiken Gebäuden. Mittelalterliche und neuere Plastik. Alte Räume der Stadt und Renaissance. Säulsaal. Kirchliche Geräte. Moderne Steinplastiken. Spektarium. Expositorien. Plakate, Tonplatten und Defen. Eigene Photobibliothek besteht.

Defenungszeiten: Täglich von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Eintritt 10 Pf.

10. Geographische Sammlung Hofschaffenburg im Schloß

Besitzer ist der Staat, örtlicher Vertreter die Stadt Hofschaffenburg.

Leiter:

Kustos E. Schöbe, Hofschaffenburg, Hof-

gartenstraße 12

Die geographische Sammlung wurde durch den kaiserrischen Mainkaiserlichen Oberpostmeister Kaspar von Erlach, dem Bruder des damaligen Großherzogs zusammengetragen. Sie wird h. A. nach einer Neuordnung in den Beständen der Staatlichen Geographischen Sammlung in München unterzogen. Zurückgeführt sind die Darstellungen, die geographische Bestände des kaiserrischen und englischen Staatsarchivs. Die Niederländer, Holländer und Franzosen folgen.

Die wechselnden Ausstellungen der geographischen Sammlung sind stets in die allgemeine Bestände des kaiserrischen Hofschaffenburg einbezogen. Die Beschäftigung der alljährlichen Bestände nach vorheriger Vereinbarung mit dem Leiter. Eintritt frei. Ingesamt über 20000 Blatt.

11. Städtische Volkshochschule

Königsplatz 17, Stadterverhaltung

Hofschaffenburg 1122/1127, Nebenstelle

Volkshochschule

Waldreiter:

Stadtbibliothek Dr. Wirth, Josef,

Hofschaffenburgers Straße 36b

Die Städtische Volkshochschule wurde am 26. Oktober 1934 durch ihre Gründer, Oberbürgermeister Dr. Spenerer und Oberbürgermeister Würgemann, der Öffentlichkeit übergeben. Am 19. Februar 1936 wurde ein eigenes Lesezimmer angegliedert. Am Frühjahr 1939 erfolgte eine bedeutende räumliche und technische Erweiterung. Das erste bedeutende Vortragsprogramm erschien im Dezember 1936. Der erste 2000 Plätze umfassende Vortragsabend der Städtischen Volkshochschule richtete der Bevölkerung der Stadt Hofschaffenburg und Umgebung zur Verfügung offen. Am Vortragsabend der Stadt Hofschaffenburg werden Väter nur gegen Hinterlegung von 3.— RM ausbezogen. Zurückgeführt werden diese Hinterlegungsgebühren erst nach Rückgabe der entliehenen Bücher. Vereinfachung von der Hinterlegungsgebühr kann in besonderen Fällen gewährt werden, vor allem, wenn ein Beschäftigungsunvermögen in der Stadt Hofschaffenburg erbracht wird.

Ausleihzeiten: Täglich von 9 bis 12,30 Uhr und 15 bis 19 Uhr. Samstag nachmittags geschlossen.

Gebühren: Aufnahmegebühr für Erwachsene — 50 RM; Aufnahmegebühr für Schüler — 20 RM; Leihgebühr pro Band für 4 Wochen — 10 RM.